Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **2 (1894)**

Heft 15

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinschronik.

In seiner zweiten Hauptversammlung vom 6. Juni a. c. hat der Samariterverein **Bümpliz** bei Bern seinen Vorstand neu bestellt aus Herrn Rud. Berger, Müller, als Präsident, Fräulein E. Schori als Vizepräsidentin, Frau Enz als Sekretärin, Herrn Jufer als Kassier und als Materialverwalter und Postenchef Herrn J. Lehmann. Der Verein hat trotz seinen geringen finanziellen Mitteln die Anschaffung einer Transportbahre beschlossen und wird auch, je nachdem es die Witterungsverhältnisse gestatten, dieses Jahr noch eine Samariter-Waldübung veranstalten. Zur weiteren Ausbildung der Vereinsmitglieder läßt der Vorstand theoretische Vorträge mit praktischen Übungen abwechseln und es hat jedes Mitglied schon genügend Gelegenheit gehabt, seine Kunst bei schweren und leichten Fällen anzuwenden. H.

Kurschronik.

Sonntag den 15. Juli abhin fand in **Schwarzenburg** (Bern) im Beisein des Herrn Dr. Mürset die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Derselbe war von den Herren Dr. B. Isch in Schwarzenburg und dem unermüdlichen Samariterhilfslehrer Hörni aus Bern durchgeführt worden und hatte sehr gute Resultate aufzuweisen. Die Prüfung bestanden zehn Frauenzimmer und sieben Herren; allen konnte die übliche Ausweiskarte verabfolgt werden. Die Gründung einer Sektion des schweiz. Samariterbundes steht bevor.

Den nicht offiziellen Teil der Prüfung bildete ein kleiner „Bierhock" im „Bären" zu Schwarzenburg, angenehm verschönert durch Gesangsvorträge des Frauenchors.

Jahresberichte der Sektionen pro 1893.

Zürich-Neumünster. Achter Jahresbericht für 1893. Der Verein zählt: 6 Ehrenmitglieder, 69 Aktivmitglieder (38 Herren und 31 Damen), 75 Passivmitglieder.

Über die im Berichtsjahre abgehaltenen zwei Felddienstübungen und den durchgeführten Samariterkurs ist in diesem Blatte bereits eingehend referiert worden.

Die Hilfeleistungen betrugen im ganzen 234; sie verteilen sich nach Kategorien und Monatsfrequenz wie folgt: Wunden 163, Blutungen 3, Knochenbrüche 7, Transporte 8, Quetschungen 41, Verstauchungen 15, Ohnmachten 4, Brandwunden 15, Verrenkungen 4, vom Arzt verlangte Hilfeleistungen 3, total 234. Januar 10 Fälle, Februar 12, März 14, April 22, Mai 21, Juni 26, Juli 27, August 29, September 24, Oktober 17, November 19, Dezember 13; total 234 Fälle.

Neumünster besitzt ein außerordentlich reiches Material-Inventar und hat am 1. Januar 1894 ein, wie wir uns persönlich zu überzeugen Gelegenheit hatten, vorzüglich eingerichtetes Krankenmobilien-Magazin eröffnet.

Kleine Zeitung.

Pro memoria. Das neue Centralkomitee des schweizerischen Militärsanitätsvereins hat sein Lokal im Hotel St. Gotthard in Zürich.

Über Samariterwesen und Krankenpflege hielt Herr Dr. med. W. Onufrowicz in Enge-Zürich am 18. November 1893 anläßlich der Eröffnung eines Samariter- und Krankenpflegekurses einen öffentlichen Vortrag, welcher seither im Druck erschienen ist. Dieser Vortrag bildet einen interessanten statistischen Beitrag zu einer Chronik, einer Aufgabe, die noch der Erfüllung harrt. In Würdigung des Wertes dieser verdienstvollen Arbeit beschloß der Samariterverein Enge, dieselbe der Öffentlichkeit zu übermitteln, in der Hoffnung, zur Förderung und Ausbreitung des Samariterwesens dadurch ein Mittel mehr zu bieten. Es

ist wohl nicht nur bei allen Samaritern und Samariterinnen ein lebhaftes Interesse für diese geschichtliche Studie vorauszusetzen, es dürfte dieselbe besonders auch Personen und Gesellschaften willkommen sein, welche die Einführung und Ausbreitung des Samariterwesens und der Krankenpflege beabsichtigen. In diesem Sinne wird die Broschüre des Herrn Dr. Onufrowicz den Lesern dieses Blattes bestens empfohlen. Bestellungen (Preis per Exemplar 30 Cts.) sind an Herrn G. Diener, Präsident des Samaritervereins Enge-Zürich, zu adressieren.

ANZEIGEN

Apotheke Dr. P. GERBER, Bärenplatz, BERN

Centralstelle für Material für Sanitätsvereine

Grösstes Lager von Verbandstoffen. — Depot der Verbandpatronen (eidg. Ordonnanz).

Fabrikpreise

Verbandkasten (Modell J. Hörni) 30 Fr. — Reservekasten 70 Fr. 6

Man verlange gefl. den Prospektus, welcher jedermann gratis und franko zugesandt wird.

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell) 3

liefert **Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.**

HUBER-GRESSLY, LAUFENBURG (Schweiz)

Fabrikation von Verbandmaterial

SPEZIALITÄT: Verbandpatronen *(nach eidg. Ordonnanz)*

Verbandassortimente für Samaritervereine, Polizeicorps und Touristen

Preislisten stehen zu Diensten 5

Depot für den Kanton Bern:

Hr. Dr. PAUL GERBER, Apotheker, Bärenplatz 21, BERN.

Spezialität Spezialität

Kranken- und Leichen-Transportmittel

als

Kranken- und **Leichenwagen** für Gemeinwesen, Spitäler ꝛc., **Krankentragbahren** verschiedener Konstruktion, sowie **zweirädrige Wagen** mit sehr flexiblen Federn zur Aufnahme der letztern in nur vorzüglicher Ausführung liefert und hält Lager davon

Ed. Keller, Wagenbauer, z. „Rosenau", Herisau,

(OF9864) **(früher in Zürich).**

5 **Telephon — Diplom der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883.**

Inserate erhalten durch das Vereinsorgan **„DAS ROTE KREUZ"** große Verbreitung in der ganzen Schweiz.

Druck und Expedition: Albert Schüler, Bern und Biel.